

Beschluss Dresden als nachhaltig wirtschaftende und forschende Stadt

Gremium: Stadtparteitag

Beschlussdatum: 12.01.2019

Tagesordnungspunkt: 3.G) Dresden als nachhaltig wirtschaftende und forschende Stadt

Text

3776 G) Dresden als nachhaltig wirtschaftende und forschende Stadt

3777 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich seit Jahren stabile und nachhaltige

3778 wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Dresden ein.

3779 Die zunehmende Konkurrenz um Flächen in einer wachsenden Stadt bekommen auch

3780 Unternehmen zu spüren. Um auch in Zukunft weitere Ansiedlungen und die

3781 Erweiterung bestehender Betriebe zu ermöglichen, wurde auf unsere Initiative hin

3782 eine Fortschreibung des kommunalen Konzepts zur Gewerbegebietsentwicklung im

3783 Stadtgebiet beschlossen.

3784 Wir stehen für den Schutz bestehender inhaber*innengeführter Kleingewerbe,

3785 nachhaltig entwickelte Gewerbeansiedlungen, bezahlbaren Gewerberaum, die

3786 Stärkung der Dresdner Bauwirtschaft und des Dresdner Handwerks, die

3787 Unterstützung von Unternehmen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft sowie Start-

3788 Ups und die Gewinnung von Fachkräften aus dem nationalen und internationalen

3789 Raum.

3790 G. 1) Die Zukunft der Wirtschaft ist grün und kreativ

3791 Nachhaltige Ansiedlungen und grüne Gewerbegebiete

3792 Dresden ist eine wachsende Stadt. Deshalb ist es zu begrüßen, dass sich

3793 bestehende Unternehmen erweitern und sich mehr Firmen in Dresden ansiedeln. Wir

3794 werden uns dafür einsetzen, dass dies nach Nachhaltigkeitskriterien geschieht.

3795 Bei neuen Gewerbegebieten und Firmenstandorten im Stadtgebiet und an der

3796 Peripherie Dresdens muss bereits bei der Planung eine Erschließung dieser

3797 Gebiete mit Bus, Bahn und Fahrrad berücksichtigt werden. Beispielsweise muss

3798 Dresden Unternehmen dabei unterstützen, eine fahrradfreundliche Infrastruktur zu

3799 schaffen. Mögliche Maßnahmen können die Bereitstellung von Fahrrad-

3800 Abstellmöglichkeiten und Lademöglichkeiten für E-Bikes sein. Neben einer guten

3801 Erreichbarkeit zeichnen sich „Grüne Gewerbegebiete“ durch viele weitere

3802 nachhaltige Faktoren aus. Dazu zählen eine verbesserte Flächeneffizienz, die

3803 Energieversorgung aus erneuerbaren Energien und ein nachhaltiges

3804 Grünflächenmanagement. Wir treten für Entsiegelungsmaßnahmen in aktiven

3805 Gewerbegebieten ein und für eine nachhaltige Bewirtschaftung der gewonnenen

3806 Flächen.

3807 Bezahlbaren Gewerberaum schaffen und erhalten

3808 Eine lebendige Stadt der kurzen Wege braucht eine Durchmischung von Wohngebieten

3809 mit verträglichem Gewerbe. Die Nachbarschaft kann die Identifikation mit lokalen

3810 Betrieben stärken und zu einer Verlagerung des Konsums auf lokale Produkte

3811 beitragen. Im Rahmen der planungsrechtlichen Möglichkeiten soll die

3812 Stadtverwaltung darauf hinwirken, dass Erdgeschosse bei Neubauten als

3813 Gewerbeeinheiten geplant werden. Damit insbesondere gemeinwohlorientierte und

3814 weniger profitable Unternehmen nicht aus der Stadt verdrängt werden, muss

3815 Dresden sich stärker um Schaffung und Erhalt von bezahlbarem Gewerberaum

3816 bemühen.

3817 Kultur- und Kreativwirtschaft unterstützen

3818 Die Unternehmen der Kultur und Kreativwirtschaft konnten im Jahr 2016 etwa 1
3819 Mrd. Euro Umsatz in der Stadt generieren. Das entspricht 5 Prozent der Dresdner
3820 Gesamtwirtschaft. Seit vielen Jahren setzen wir Grüne uns in besonderem Maße für
3821 die Unterstützung der Branchen ein. Mit unserer Unterstützung erfolgte u. a. im
3822 Februar 2012 die Gründung des Kreativwirtschaftsverbandes „Wir gestalten
3823 Dresden“.

3824 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich auch weiterhin für die Erschließung und den
3825 Erhalt von bezahlbaren Arbeitsräumen ein. Mit dem Programm zur Förderung von
3826 Investitionen in Arbeitsräume haben wir ein Erfolgsprogramm auf den Weg
3827 gebracht, von dem mittlerweile über 70 Unternehmen der Kultur- und
3828 Kreativwirtschaft profitiert haben.

3829 Auch in Zukunft sehen wir den direkten Austausch von Kultur- und
3830 Kreativwirtschaft und Industrie sowie Handwerk und Forschung als ein wichtiges
3831 und zu förderndes Handlungsfeld, um Unternehmen zukunftsfähig zu entwickeln und
3832 die Erfahrungen von langjährig bestehenden Unternehmen mit der Kreativität von
3833 Start-Ups zusammenzuführen.

3834 Start-up-Szene und Existenzgründer*innen fördern

3835 Für die nachhaltige gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische
3836 Entwicklung ist ein gesundes Umfeld für Existenzgründer*innen und junge
3837 Unternehmen unabdingbar. Start-ups sind Quelle weitreichender Innovationen und
3838 ein wertvolles Gut für Dresden. Insbesondere junge Unternehmen mit ökologischen
3839 und sozialen Geschäftsideen verdienen Unterstützung. Gerade bei dieser Art von
3840 Start-ups steht zumeist nicht allein der Gewinn im Vordergrund, sondern
3841 besonders die Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft. Hier sollte der
3842 gesellschaftliche Impuls durch das Zukunftsstadt-Projekt aufgegriffen und
3843 weitergeführt werden.

3844 Ein gesundes Umfeld für junge Unternehmer*innen und Existenzgründer*innen
3845 zeichnet sich dadurch aus, dass die politischen und wirtschaftlich etablierten
3846 Akteur*innen den notwendigen Unterstützungsbedarf erkennen und entsprechend
3847 handeln. Wir GRÜNE stehen daher für die Schaffung einer Start-up-Kooperative
3848 zwischen den großen sächsischen Hochschulstädten Chemnitz, Leipzig und Dresden,
3849 die auf Zusammenarbeit und nicht auf Konkurrenz baut.
3850 Förderprogramme sollten beispielsweise nicht mehr konkurrierend um den Standort
3851 gestaltet werden.

3852 Die Stadt Dresden hat bereits verschiedene Möglichkeiten zur Unterstützung von
3853 Gründer*innen geschaffen, u.a. in Form von Betreuung und Coachings, aber auch
3854 abgewandelt in Form der Kreativraumförderung. Wir GRÜNE wollen bestehende
3855 Angebote insbesondere mit Ausrichtung auf soziale und ökologische Start-ups
3856 stärken. Wir werden eine städtische Start-up-Förderungsgesellschaft mit
3857 Gründerinnenzentrum schaffen. Dieses kann beispielsweise durch spezielle
3858 Mentoring-Programme Frauen bei der Gründung von Unternehmen unterstützen.

3859 Regionale Bauwirtschaft und Handwerk stärken

3860 Wir setzen uns für den Erhalt der regionalen Bauwirtschaft und die Unterstützung
3861 der Handwerks- und Gewerbebetriebe in der Stadt und Region ein. Dies erfolgt in
3862 erster Linie bei der Ausschreibung und Vergabe von städtischen Bauaufträgen im
3863 KITA-, Schulhausbau-, Sportstätten- und Straßenbau. Durch kleinteilige und
3864 gewerkweise Ausschreibungen geben wir kleinen und mittelständischen Unternehmen

3865 die Chance, sich an Ausschreibungs- und Vergabeverfahren der Stadt zu
3866 beteiligen.

3867 G. 2) Fachkräftemangel begegnen – Wirtschaft und Wissenschaft vernetzen
3868 Der Fachkräftemangel ist für Dresdner Unternehmen unterschiedlichster Branchen
3869 Realität. Die Auswirkungen spüren inhaber*innengeführte Kleinunternehmen (z.B.
3870 Frisöre und Gastronomie), mittelständische Unternehmen, Pflegeeinrichtungen bis
3871 hin zu Industrieunternehmen. Eine aktive Bildungspolitik kann dieser Entwicklung
3872 entgegenwirken. Außerdem muss Dresden verstärkt in den in anderen europäischen
3873 Ländern um Fachkräfte werben. Hochschule und Berufsausbildung im Dualen System
3874 von Wirtschaft und öffentlicher Hand sind dabei zentrale Instrumente. Wir
3875 wollen, dass die Stadt um Studierende, junge und renommierte
3876 Wissenschaftler*innen wirbt und gezielt Ansiedlung und Ausbau von
3877 Forschungseinrichtungen fördert. Die Geistes- und Humanwissenschaften sind uns
3878 dabei ebenso wichtig wie die technischen Studiengänge. Dresden muss noch für
3879 ausländische Studierende, Wissenschaftler*innen und Fachkräfte aller Branchen
3880 noch attraktiver werden. Die „Blaue Karte EU“ bietet bereits die Möglichkeit der
3881 Zuwanderung von hoch qualifiziertem Personal aus Nicht-EU-Staaten. Allerdings
3882 wird deren Potential durch hohe Anforderungen bei der Beantragung nicht
3883 vollständig ausgenutzt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass mehr „Bluecards“ in
3884 Dresden vergeben werden, indem wir Mittel zur Verfügung stellen, um lokale
3885 Unternehmen und Bewerber*innen während des Beantragungsprozesses beratend zu
3886 unterstützen. Damit wird ein wichtiger Baustein für nationale und internationale
3887 Wettbewerbsfähigkeit von Dresdner Unternehmen und außeruniversitären
3888 Forschungseinrichtungen und Instituten gefördert. Wesentliche Voraussetzung für
3889 eine hohe Attraktivität als innovativer Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort
3890 ist eine weltoffene Gesellschaft. Wir GRÜNE stehen für eine gelebte
3891 Willkommenskultur. So sollten nicht nur die Dresdner Verkehrsbetriebe, sondern
3892 auch Kultureinrichtungen und Stadtverwaltung durch mehrsprachige Informationen
3893 den Ansprüchen einer Stadt genügen, in der Menschen aus aller Welt leben und
3894 arbeiten. Die Förderung der Innovationsfähigkeit von Dresdner Unternehmen, ist
3895 ein zentraler Aspekt nachhaltigen wirtschaftlichen Wachstums. Wir wollen, dass
3896 auch kleinere und mittelständische Unternehmen von der hiesigen Vernetzung der
3897 Forschungslandschaft, Kultur und Wirtschaft profitieren können. Wir GRÜNE werden
3898 Dresden als Wissenschaftsstandort, als Stadt der Innovation und als starken
3899 Wirtschaftsstandort fördern, ohne dabei den Schutz von Menschen und Umwelt in
3900 unserer Stadt aus dem Blick zu verlieren. In der Forschung und Entwicklung im
3901 Bereich Umweltschutz soll die Stadt Dresden Vorreiterin werden.

3902

3903 Es muss unser zentrales Anliegen sein, möglichst viele Absolvent*innen der
3904 exzellenten Dresdner Hochschulen und anderer Bildungseinrichtungen in der Stadt
3905 zu halten. Dafür brauchen wir attraktive, konkurrenzfähige Job-Angebote aus der
3906 Dresdner Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung sowie ein attraktives Klima für
3907 Existenzgründer*innen. Gleichzeitig wollen wir Plattformen und Netzwerke
3908 entwickeln und stärken, die es Unternehmen und Studierenden ermöglichen,
3909 frühzeitig und nachhaltig miteinander in Kontakt zu treten.

3910

3911 Wir wollen dafür Sorge tragen, dass Migran*tinnen verstärkt in den Arbeitsmarkt
3912 integriert werden – entweder durch Anerkennung ihrer Qualifikation oder dank
3913 gezielter und bedarfsorientierter Bildungsmaßnahmen. Unser Ziel ist es, die
3914 Integration der Migran*tinnen in den Arbeitsmarkt zu erleichtern und Dresdner
3915 Unternehmen bei der Anstellung von Migran*tinnen zu unterstützen.

3916 G. 3) Für einen sanften und naturnahen Tourismus

3917 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen einen Verbund für naturnahen und nachhaltigen
3918 Tourismus für Dresden und die umliegende Region. Dieser Verbund soll das
3919 besondere Erlebnis einer Kulturstadt in einer hochwertigen Naturlandschaft ins
3920 Zentrum stellen. Davon profitieren Rad-, Wander- und Biotourismus, aber auch
3921 Orte, an denen Natur in ihrer Vielfalt erlebt werden kann. Ein digitaler
3922 mehrsprachiger Stadtführer soll Tourist*innen dabei unterstützen, Dresdens grüne
3923 Seiten kennen zu lernen. Dazu gehören die vielfältigen Wanderwege entlang der in
3924 den letzten Jahren naturnah gestalteten Flüsse und Bäche genauso wie Wälder,
3925 Parks oder die Präsentation bürgerschaftlicher Initiativen.

3926 Durch die Förderung autofreier Räume etwa im Stadtzentrum, aber auch in
3927 Stadtteilzentren, steigern wir die Aufenthaltsqualität und schaffen ganz neue
3928 Erlebnispotenziale, die nicht auf schnelle An- und Abreise setzen. Eine längere
3929 Aufenthaltsdauer trägt zu einem verträglicheren Tourismus bei, von dem nicht nur
3930 die bekannten Sehenswürdigkeiten, sondern auch kleinere Geschäfte und
3931 Kulturangebote profitieren. Dresden hat mit seiner Vielfalt an Stadtteilen und
3932 Baustilen hierzu beste, doch bei weitem nicht erschlossene Potenziale.

3933 Für Großveranstaltungen, die den städtischen Lebensraum nutzen, werden wir einen
3934 Nachhaltigkeitskompass erstellen, an dem sich Großveranstaltungen messen lassen
3935 müssen, und so Dresdens Reize auch für die Zukunft bewahren.

3936 G. 4) Für eine nachhaltige Finanzpolitik

3937 Alle öffentlichen Haushalte profitieren derzeit von der längsten
3938 Aufschwungsphase seit der Wiedervereinigung. Diese hat auch zu deutlich
3939 gestiegenen Einnahmen der Landeshauptstadt Dresden beigetragen, da sowohl die
3940 Schlüsselzuweisungen des Finanzausgleiches, die Förderzuschüsse von Bund und
3941 Land als auch die eigene Steuerkraft in den vergangenen Jahren stetig gewachsen
3942 ist. Verbunden mit der von Zinsaufwendungen entlasteten Schuldenfreiheit im
3943 Kernhaushalt konnten viele kommunalpolitische Projekte realisiert werden. Die
3944 öffentlichen Finanzen Dresdens sind, auch dank einer soliden Haushaltspolitik,
3945 die von uns GRÜNEN vehement vertreten wurde, in einem geordneten Zustand.

3946 Aufgrund der massiven Investitionen in Schulbau und Kultur konnten in den
3947 letzten Jahren keine allgemeinen Rücklagen gebildet werden, die künftige
3948 Einnahme-Schwankungen kompensieren könnten. Eine nachhaltige Haushaltspolitik,
3949 die weitestgehend auf eine Kreditfinanzierung öffentlicher Aufgaben verzichtet,
3950 bleibt eine zentrale Zielstellung grüner Finanzpolitik. Die wachsenden
3951 Kassenkredite städtischer Eigenbetriebe stellen in diesem Zusammenhang eine
3952 besondere Herausforderung dar, auf die wir vorbereitet sein müssen.

3953 Die Generationenfairness gebietet es, auch weiterhin ausgeglichene städtische
3954 Haushalte ohne Neuverschuldung zu realisieren. Dazu ist es erforderlich, dass
3955 Bund und Land an die Stadt übertragene Aufgaben kostendeckend finanziell
3956 ausstatten. Es ist aber ebenso notwendig, durch eine konstruktive Ausgabenkritik
3957 Einsparpotenziale im Stadthaushalt zu identifizieren. Öffentliche Aufgaben
3958 müssen effektiv und sparsam erledigt werden. Verbesserungen der Infrastruktur
3959 dürfen nicht alleine durch Ausgabenerweiterungen, sondern müssen auch durch
3960 Umschichtungen im Haushalt realisiert werden. Die finanzpolitische
3961 Herausforderung der nächsten Jahre besteht in dem Anspruch, sinkende Zuwächse
3962 der öffentlichen Einnahmen nicht mit Leistungseinschränkungen für die
3963 Bürger*innen zu beantworten.

3964 Wir wollen auch in den kommenden Jahren ohne Erhöhung von Steuern und Abgaben
3965 auskommen.

3966 Dresden braucht einen Bürger*innenhaushalt
3967 Wir sind davon überzeugt, dass die Bürger*innen auch über die konkrete
3968 Verteilung von Geldern des Haushaltes mitentscheiden sollen. Ein erster Schritt,
3969 Haushaltsentscheidungen näher an die Bürger*innen zu bringen, war die
3970 Ausstattung der Stadtbezirksbeiräte mit einem eigenen, im Stadtteil einsetzbaren
3971 Haushalt. Darüber hinaus werden wir den Bürger*innen mit jedem Haushalt eine
3972 Liste von Projekten vorlegen, aus denen - im Rahmen der kommunalrechtlich
3973 gegebenen Möglichkeiten - jene umgesetzt werden sollen, die von den meisten
3974 Bürger*innen als besonders wichtig erachtet werden. Dafür wird es ein Verfahren
3975 geben, das nicht nur die Abstimmung, sondern auch einen Austausch über die
3976 Bedeutung der vorgeschlagenen Projekte ermöglicht.